



# QUEERFORMAT

FACHSTELLE QUEERE BILDUNG

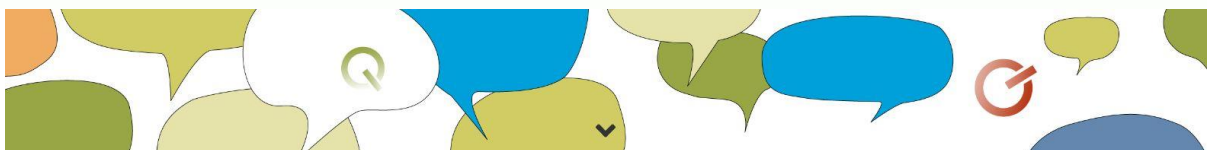
## Newsletter Schule Januar 2022

Liebe Interessierte, liebe Kolleg\*innen,

wie gewohnt finden Sie in diesem Newsletter aktuelle Veranstaltungs- und Fortbildungshinweise, Materialempfehlungen sowie Neuigkeiten rund um die Themen sexuelle und geschlechtliche Vielfalt und diskriminierungskritische Schule.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und freuen uns, Sie bald in einer unserer Veranstaltungen wiederzusehen.

Yan Feuge, Kerstin Florkiw und Jarred Kennedy-Loving (Schulteam QUEERFORMAT)



## Inhalt

### 1. Angebote und Fortbildungen von QUEERFORMAT

- Qualifizierung für Kontaktpersonen geschlechtliche und sexuelle Vielfalt/Diversity
- Kurzfortbildungen für Lehrkräfte und Pädagog\*innen
- 2-tägiges Aufbauseminar "Diversity in der Schulsozialarbeit"

- Schulinterne Veranstaltungen und Beratungen

## 2. Neue Publikationen von QUEERFORMAT

- Bio - divers Druckversion
- Queerer (Erst-)Beratungskoffer

## 3. Antidiskriminierungsnetzwerk Schule der Vielfalt

## 4. Materialien für Schule und den Unterricht

- Pädagogische Handreichungen und Fachbücher
- Bücher und audio-visuelle Medien

## 5. Projekte und Veranstaltungen

- Aktuelle Ausstellungen
- Schulwettbewerb Fair@school
- Empowernde Projekte

## 6. Studien

- Religion und Glauben an der Schule
- Afrozensus

## 7. Empfehlungen, Richtlinien und Gesetze

- Orientierungs- und Handlungsrahmen Sexualerziehung
- Änderung Schulgesetz Berlin
- Geschlechtergerechte Amtssprache
- Inklusive Sprache: Unterstrich, Doppelpunkt oder Asterisk?



## 1. Angebote und Fortbildungen von QUEERFORMAT

Auch in diesem Schulhalbjahr bieten wir wieder zahlreiche Fortbildungen sowie Fachgespräche zu Sexueller und geschlechtlicher Vielfalt und Diversity kostenlos für Sie an.

### Qualifizierung für Kontaktpersonen Sexuelle Vielfalt/Diversity

In allen Schulen Berlins soll es mindestens eine Person geben, die in der Funktion als „Kontaktperson für Sexuelle Vielfalt/Diversity“ Materialien und Projekte zu Vielfaltsthemen, Beratungsangebote, sowie Antidiskriminierungsstrategien in die Schulen hineinträgt und ansprechbar für Schüler\_innen, Eltern und Kolleg\_innen ist. Bewährt haben sich auch Teams aus Lehrkräften und Schulsozialarbeitenden.

Die Qualifizierung der schulisch benannten Kontaktpersonen findet in Pankow und Tempelhof-Schöneberg durch Regionalkonferenzen und in allen weiteren Bezirken durch vier aufeinander aufbauende Fachgespräche statt!

**Wichtig:**

Bis auf Weiteres finden alle Fachgespräche online statt.

## A) Überregionale Netzwerktreffen

Die Einladungen für die Netzwerktreffen für Kontaktpersonen in Pankow und Tempelhof-Schöneberg werden separat verschickt.

Di., 22.03.2022  
15-17 Uhr

### Netzwerktreffen Pankow geschlechtliche und sexuelle Vielfalt

Inhalt:

- Vertretungsstunden zu sexueller und geschlechtlicher Vielfalt
- Weitere Themen und Inhalte werden mit der Einladung bekannt gegeben.

Zielgruppe: Kontaktpersonen für sexuelle Vielfalt/Diversity der Grundschulen in Pankow

Ort: QUEERFORMAT – Fachstelle für Queere Bildung  
Lützowstr. 28  
10785 Berlin

Zur Anmeldung bitte **HIER** klicken

Mi., 23.03.2022  
15-17 Uhr

### Netzwerktreffen Tempelhof-Schöneberg geschlechtliche und sexuelle Vielfalt

Inhalt: Regenbogenfamilien

Zielgruppe: Kontaktpersonen für sexuelle Vielfalt/Diversity der Sekundarstufen in Tempelhof-Schöneberg

Ort: QUEERFORMAT – Fachstelle für Queere Bildung  
Lützowstr. 28  
10785 Berlin

Zur Anmeldung bitte **HIER** klicken

Die Kontaktpersonen der übrigen Regionen melden sich bitte zu den bezirksübergreifenden Fachgesprächen an:

## B) Bezirksübergreifende Fachgespräche

Auch diese werden bis auf weiteres online durchgeführt. Nach der Anmeldung erhalten Sie in den Tagen vor der Veranstaltung den Zugangs-Link und alle wichtigen Informationen.

Die Fachgespräche 1-4 bauen aufeinander auf und sollten daher nacheinander besucht werden. Wir empfehlen, ein Fachgespräch pro Halbjahr zu besuchen. Alle Fachgespräche werden in jedem Schuljahr 1-3 Mal angeboten.

Mi., 09.02.2022  
15-17 Uhr

### Fachgespräch Schulische Kontaktpersonen für Sexuelle Vielfalt 2 Grundschule

Ort: Online

Zur Anmeldung bitte **HIER** klicken

Mo., 14.03.2022  
15-17 Uhr

### **Fachgespräch Schulische Kontaktpersonen für Sexuelle Vielfalt 2 Oberschule**

Ort: Online

Zur Anmeldung bitte **HIER** klicken

Mi., 27.04.2022  
15-17 Uhr

### **Fachgespräch Schulische Kontaktpersonen für Sexuelle Vielfalt 3**

Ort: Online

Zur Anmeldung bitte **HIER** klicken

Mi., 01.06.2022  
15-17 Uhr

### **Fachgespräch Schulische Kontaktpersonen für Sexuelle Vielfalt 4**

Ort: Online

Zur Anmeldung bitte **HIER** klicken

## **Kurzfortbildungen für Lehrkräfte und Pädagog\_innen**

Bitte machen Sie die folgenden Veranstaltungen auch in Ihrem Kollegium bekannt.

Die Anzahl der Plätze bei Präsenzveranstaltungen ist aufgrund der Covid-19-Situation begrenzt. Wir berücksichtigen die Anmeldungen nach ihrem Eingangsdatum.

Mo., 21.02.2022  
14-17 Uhr

### **Transgeschlechtlichkeit in der Schule**

Wie können trans- und nicht-binäre Schüler/-innen unterstützt werden?

- Coming-out in der Schule
- Umgang mit zweigeschlechtlichen Strukturen
- Richtlinien für die Schule
- Materialien für Schule und Unterricht
- Praxisfragen

Ort: Online

Zur Anmeldung bitte **HIER** klicken

Mo., 16.05.2022  
14-18 Uhr

### **Wir sind hier, wir sind queer! Queere Lehrkräfte im Schulalltag**

Sichtbar gelebte Vielfalt stärkt eine demokratische Schulkultur und kommt allen zu Gute. Oft sind pädagogische Fachkräfte, die nicht der gesellschaftlichen Norm von Heterosexualität und Zweigeschlechtlichkeit entsprechen, Vorurteilen und mehr oder weniger subtilen Diskriminierungen ausgesetzt.

- Arbeitsalltag von lesbischen, schwulen, bisexuellen, trans-, inter- und nicht-binären pädagogischen Fachkräften
- Erfahrungen mit Coming-out in der Schule
- Authentizität im Umgang mit Kollegen/-innen und Schülern/-innen

Ort: QUEERFORMAT – Fachstelle Queere Bildung, Lützowstr. 28, 2. Stock, 10785 Berlin

Zur Anmeldung bitte **HIER** klicken

Di., 14.06.2022  
14-18 Uhr

### **Antimuslimischer Rassismus und sexuelle und geschlechtliche Vielfalt**

Wie kann pädagogisches Handeln für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt gleichzeitig mit einer rassismuskritischen Perspektive verknüpft werden? Wie können Lehrkräfte antimuslimischen Rassismus erkennen und diesem konsequent entgegenwirken?

- Grundlagen zu Mehrfachdiskriminierung
- Materialvorstellung
- Selbstreflexion und pädagogische Professionalisierung
- Kollegialer Austausch und Praxishilfe

Ort: QUEERFORMAT – Fachstelle Queere Bildung, Lützowstr. 28, 2. Stock, 10785 Berlin

Zur Anmeldung bitte **HIER** klicken

## **2-tägige Fortbildungen zu "Diversity in der Schulsozialarbeit"**

13.-14.09.2022

ganztägig

### **Diversity in der Schulsozialarbeit: sexuelle und geschlechtliche Vielfalt thematisieren, Teil 1**

Schulsozialarbeit leistet einen wichtigen Beitrag für eine inklusive Schule, in der idealerweise alle jungen Menschen ihre Persönlichkeiten in einem geschützten Raum entfalten und angstfrei lernen können. Dabei ist es zentral, die Vielfalt der Schüler\*innen, ihre Potenziale und möglichen Benachteiligungen im Blick zu haben.

Im Seminar werden grundlegendes Wissen zu Diversity vermittelt, die eigene Haltung und Praxis reflektiert sowie Handlungsoptionen für den schulischen Alltag entwickelt. Insbesondere werden die Dimensionen 'Geschlecht' und 'sexuelle Orientierung' in den Blick genommen.

Themen des Seminars:

- Wie sieht die Lebenssituation von lesbischen, schwulen, bisexuellen und trans\* oder intergeschlechtlichen Jugendlichen sowie Kindern aus Regenbogenfamilien heute aus?
- Wie kann ich diese unterstützen und kompetent beraten?
- Wie kann ich auf Diskriminierungen reagieren und ihnen bereits präventiv begegnen?
- Welche Materialien/Übungen gibt es, die Vielfalt sichtbar zu machen und zum Hinterfragen von Stereotypen anzuregen?

Das Seminar lebt von Reflexions- und Praxisübungen.

Ort: Jagdschloss Glienicke

**Anmeldung**

## Schüler\*innen-AG- Vernetzungstag

Di., 26.04.2022

9-13 Uhr

### Vielfalt verbindet! Austausch und Vernetzung von Vielfalt-AGs

Wie lassen sich Schulen zu Orten machen, an denen Vielfalt wertgeschätzt wird?

Zahlreiche Schüler\*innen-AGs treten bereits für Veränderungen ein und sorgen dafür, dass auch LGBTIQ-Lebensweisen sichtbar werden. An diesem Tag sind AGs verschiedener Schulen eingeladen, sich auszutauschen, zu vernetzen und neue Ideen für ihr wertvolles Engagement entwickeln.

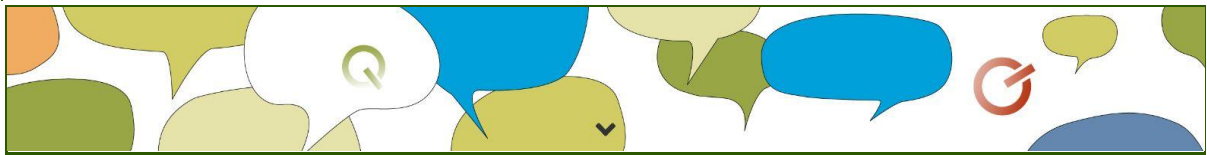
Ort: QUEERFORMAT – Fachstelle Queere Bildung, Lützowstr. 28, 2. Stock, 10785 Berlin

Zur Anmeldung bitte eine Email an [anmeldung.schule@queerformat.de](mailto:anmeldung.schule@queerformat.de)

## Schulspezifische Veranstaltungen und Beratungen

*Termine nach  
Vereinbarung*

Wenn Sie spezifische Anliegen sowie Fragen zu schulinternen Fortbildungsangeboten oder zur Unterrichtsgestaltung haben, können Sie sich gerne über [schule@queerformat.de](mailto:schule@queerformat.de) an uns wenden



## 2. Neue Publikationen von QUEERFORMAT



### BIO-DIVERS! Vier Module zur Förderung der Akzeptanz sexueller und geschlechtlicher Vielfalt im Biologieunterricht der Sekundarstufe 1 - Druckexemplare

Mit den vier Modulen unserer Handreichung von 2021 können im Biologieunterricht sexuelle und geschlechtliche Vielfalt thematisiert und die oft einseitige mediale Darstellung von Geschlecht, Begehren und Sexualität hinterfragt werden.

Wenige Druckexemplare der Handreichung sind jetzt im **Infopunkt** der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie erhältlich.

Zum Download steht das Material weiterhin [hier](#) bereit.

### Digitale Plattform „Queerer Erst-Beratungs-Koffer“ für die Hilfen zur Erziehung

Dieses neue Onlineangebot bietet Fachkräften der öffentlichen und freien Jugendhilfe niedrigschwellig und strukturiert Basisinformationen zum Thema sexuelle und geschlechtliche Vielfalt. Die Website enthält umfangreiche Informationen,



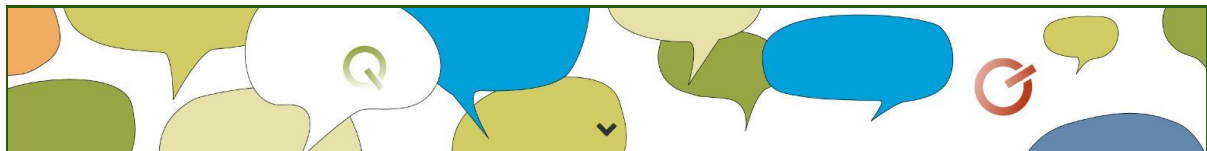
hilfreiche Tools und weiterführende Handlungsempfehlungen, sie verweist zudem auf Fortbildungs- und Beratungsangebote in Berlin und Brandenburg. Der digitale Erstberatungskoffer ist ein Kooperationsprojekt des Sozialpädagogischen Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg, der Brandenburger Fachstelle für geschlechtliche & sexuelle Vielfalt des Landesverbands AndersARTig e.V. und QUEERFORMAT, der Fachstelle Queere Bildung des Landes Berlin.

zur [Website](#)

### 3. Antidiskriminierungsnetzwerk Schule der Vielfalt

In dem Antidiskriminierungsnetzwerk „Schule der Vielfalt“ engagieren sich Schulen gegen die Diskriminierung von lesbischen, schwulen, bisexuellen, trans- und intergeschlechtlichen und queeren Menschen (LGBTIQ). QUEERFORMAT koordiniert und betreut das Netzwerk in Berlin und begleitet Schulen auf ihrem Weg, diskriminierungssensiblere Orte zu werden. Die in den Netzwerkschulen entwickelten Instrumente, Materialien, Projekte und Ideen können als Modell für andere Schulen dienen.

Inzwischen gibt es vier Projektschulen, eine weitere kommt dieses Jahr hinzu. Im Februar wird ein erstes Netzwerktreffen dieser Schulen stattfinden. Derzeit haben wir leider keine Kapazitäten für die Aufnahme weiterer Schulen, können Sie aber ggf. auf die Liste der Interessent\*innen setzen.



### 4. Materialien für Schule und Unterricht

#### Mobbing in Schule und Jugendarbeit



In dem neuen Band „Mobbing in Schule und Jugendarbeit“ von *Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage* werden Mobbing-Systematiken und Rollenverteilungen aufgezeigt. Die Autor\*innen machen dabei deutlich, dass Mobbing vor allem dann wirkt, wenn Rassismus, Antisemitismus oder andere Ideologien der Ungleichwertigkeit in der Gruppe verbreitet sind. Mobbingberater Florian Wallner definiert den Begriff Mobbing, beschreibt Systematiken und die Gestaltung von Gegenmaßnahmen, Sanem Kleff skizziert das Workshop-Programm „Werkstatt gegen Mobbing“.

zur [Website](#)

zum [Download](#)

#### Mädchen Junge, Kind. Geschlechtersensible Begleitung und Empowerment von klein auf

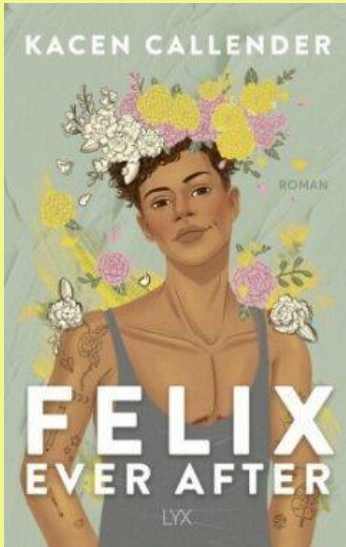
Dieses leicht verständlich geschriebene Fachbuch bietet Eltern, Pädagog\*innen und Begleitpersonen viele Hilfestellungen sowie konkrete Formulierungsbeispiele, um mit Kindern unterschiedlichen Alters über sexuelle und geschlechtliche Vielfalt, über Körper, Normen, Sexualität und Selbstbestimmung zu sprechen. Autorin Daniela Thörner gibt Impulse, um kritisches Nachdenken und Einschreiten bei Diskriminierung zu fördern und Kinder auch im Umgang mit Medien und sozialen Netzwerken zu stärken. Per QR-Code können die Lesenden auf Empfehlungen für Bücher, Instagram-Accounts, Onlinemagazine und Initiativen zugreifen. Das Buch wurde von dem Verlag „familiar faces“ aufgelegt, welcher das ebenfalls sehr empfehlenswerte Buch „Wie erkläre ich Kindern Rassismus. Begleitung und Empowerment von klein auf“ von





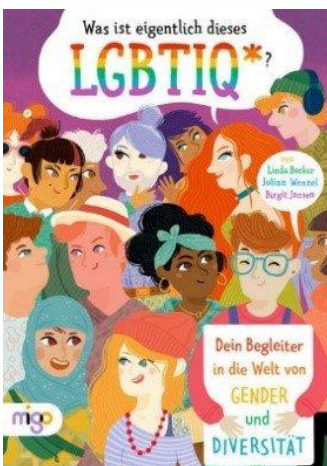
Josephine Apraku herausgegeben hat.

Zur [Website](#)



### Felix Ever After von Kacen Callender

In diesem 2021 auf Deutsch erschienenen Roman befindet sich der 16-jährige Protagonist Felix Love nicht nur auf der Suche nach Liebe, sondern auch nach einer selbstbestimmten Identität als Schwarz, trans\* und queer. Im Internet erlebt er jedoch Erpressung und Diskriminierung. Eine empowernde Geschichte über Selbstfindung, Liebe und Freundschaft.



### Was ist eigentlich dieses LGBTIQ\*? Dein Begleiter in die Welt von Gender und Diversität von Linda Becker, Julian Wenzel, Birgit Jansen

In diesem illustrierten Buch werden für Kinder ab 11 Jahren die wichtigsten Begriffe zu sexueller und geschlechtlicher Vielfalt erläutert. Ergänzt werden diese mit weiteren Themen zu queeren Lebensweisen anhand kurzer Interviews und weiterer Themen wie z.B. Aussehen, Kinderrechte, Diskriminierung, Familie, geschlechtergerechte Sprache. Es gibt zusätzlich einige Seiten, auf denen selbst aktiv gemalt/geschrieben werden kann.



### Homofeindlichkeit ist bis heute tief verankert

Anhand von Interviews mit verschiedenen Fachexpert\*innen zeigt Maïke Strietholt in ihrem Hörbeitrag im Deutschlandfunk Kultur die geschichtliche Entwicklung und die sozialpolitische Dimension von Homofeindlichkeit in der deutschen Gesellschaft auf.

Homofeindlichkeit wird im Kontext von Sexismus, Patriarchat und Privilegienkritik näher beleuchtet. Auch der Sozialpsychologe Dr. Ulrich Klocke, aus dessen Studie „Akzeptanz sexueller Vielfalt an Berliner Schulen“ (2012) zahlreiche hilfreiche Erkenntnisse gewonnen werden konnten, kommt in der Sendung zu Wort und stellt Faktoren vor, die im Zusammenhang mit Homofeindlichkeit stehen.



## Zum Hörbeitrag

### Ab heute. Der lange Weg zum eigenen Name



Der Film AB HEUTE von Sophia Ehrlich und Sam Arndt (2021) gibt einen authentischen Einblick in das rechtliche Verfahren, welches trans\* Personen heute noch durchlaufen müssen, um ihren richtigen Namen auf offiziellen Papieren tragen zu dürfen. Dazu sprechen erstmals 20 trans\* Personen über die Entwicklung des sog. Transsexuellengesetzes und ihre ganz persönlichen Erfahrungen.

Als zweiköpfiges und queeres Produktionsteam haben Sophia Emmerich und Sam Arndt eine ehrliche und bewegende Momentaufnahme dessen eingefangen, was es bedeutet, in Deutschland trans\* zu sein. Nie zuvor gab es eine diversere Auseinandersetzung mit dem Transsexuellengesetz und der anhaltenden rechtlichen Diskriminierung der trans\* Community.

zur **Doku**

### Queer und Behinderung – doppelt ausgeschlossen?



Queere Menschen mit Behinderung sind häufig mehrfach diskriminiert. In ihrem Videoblog für die Aktion Mensch will Kübra Sekin wissen, was das konkret im Alltag bedeutet. Dafür trifft sie Ed Greve, einen queeren Aktivistin und Politiker mit Behinderung. Mit ihren Rollstühlen machen beide Berlin unsicher und prüfen: Wie barrierefrei sind queere Clubs und Kneipen? Was müssen Kneipenbesitzer\*innen beachten, wenn sie zugänglich für Rollstuhlfahrer\*innen sein wollen? Wie kann sich die LGBTQINB Community solidarisch mit queeren Menschen mit Behinderung zeigen?

In Teil 2 des Videos erkunden die beiden den Berliner Südblock – Eds zweites Zuhause. Sie sprechen über den Berliner CSD, die Parade „Behindert und verrückt feiern“ und wie wichtig Zusammenhalt, gegenseitige Wertschätzung und regelmäßige stattfindender Austausch ist.

zum **Teil 1**

zum **Teil 2**



### Film: 120 BPM

Über den Verbund der öffentlichen Bibliotheken sind jetzt in der digitalen Bibliothek AVA Filme der Edition Salzgeber verfügbar. Die Filme können kostenlos mit Bibliotheksausweis gestreamt werden.

Zum Beispiel "120 BPM" (FSK ab 16 Jahre), ein Film über eine schwule Liebe bei ACT UP Paris, der AIDS Coalition to Unleash Power. Diese 1987 gegründete Bewegung war besonders stark in den USA und Frankreich aktiv und hat öffentliche Aktionen und Lobby-Arbeit im Kampf gegen AIDS geleistet.

zum **Film**

### Voll Okay – ein feministisches Bildungsprojekt zu Sexualität auf Instagram

Seit 2021 existiert dieses Bildungsprojekt auf Instagram, das jungen



Menschen zwischen 16 und 30 Jahren Fragen zu sexueller und geschlechtlicher Vielfalt beantwortet. Durch anonyme Beiträge von jungen Erwachsenen enttabuisiert das Projekt Themen rund um Pubertät, Körper und Identität, die gesellschaftlich oft schambesetzt sind.

[weitere Infos](#)



### Der digitale Selbstlernkurs #BIT\* | Basics Inter\* und Trans\*

Mit #BIT\* | Basics Inter\* und Trans\* hat FUMA, die Fachstelle Gender & Diversität NRW in Zusammenarbeit mit Vertreter\*innen von Interessens- und Bezugsgruppen sowie pädagogischen Fachkräften digitale Selbstlernmodule konzipiert. In den Modulen wird Wissen über geschlechtliche Vielfalt, Inter\* und Trans\* vermittelt und vor allem wird für pädagogisches Handeln sensibilisiert sowie qualifiziert.

[zur Website](#)

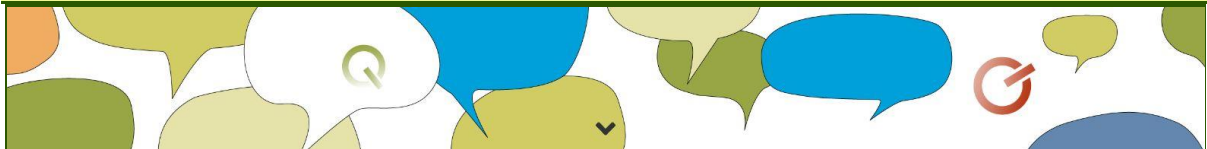
### Ausstellung This is me - queer und religiös?



Ein Jahr lang zeigt das Jüdische Museum Rendsburg in Schleswig-Holstein eine Ausstellung mit Fotos der Berliner Künstlerin Ceren Saner, die 15 queere Menschen unterschiedlicher religiöser communities porträtiert hat. Die Porträts sind in Zusammenarbeit mit Keshet, einer jungen Initiative von jüdischen Queers und friends entstanden. Sie zeigen, wie die Protagonist\*innen in ihrem Alltag mit Queerfeindlichkeit, Antisemitismus und Rassismus konfrontiert sind.

Auszüge der Ausstellung sind online zu sehen und können auch als Material für den Ethik- oder Deutschunterricht dienen.

[weitere Infos](#)



## 5. Projekte und Veranstaltungen

### Queer History Month



Der Queer History Month (QHM) ist ein Angebot für Schulen und Jugendeinrichtungen sowie für die queere Community und für Multiplikator\*innen verschiedener (Bildungs-)Kontexte. In Kooperation mit diversen Trägern sind Jugendliche und Multiplikator\*innen eingeladen, Projekte zu queerer Geschichte, zu den vielfältigen Lebensweisen von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, trans- und intergeschlechtlichen Menschen und zu Anti-Diskriminierung durchzuführen.

Zu den Akteur\*innen gehören u.a. das koordinierende Archiv der Jugendkulturen, das Schwule Museum, das Lesbenarchiv Spinnboden und das Queer Zine Fest. In Planung sind Filmvorführungen, Lesungen, Empowerment- und Awareness-Workshops und vieles mehr.

Auch QUEERFORMAT wird im Rahmen des QHM wieder zwei Veranstaltungen anbieten: einen Workshop zum Schulalltag von queeren Lehrkräften und einen Vernetzungstag für Schüler\*innen-

AGs (siehe Angebote und Fortbildungen von QUEERFORMAT).

Mehr dazu demnächst [hier](#)



### Schulwettbewerb fair@school

Auch in diesem Jahr kann Engagement gegen Diskriminierung und für Chancengleichheit wieder belohnt werden! Der Schulwettbewerb fair@school bittet um Einreichung von Projekten bis zum 15.3.2022. Projekte aller Schultypen können sich mit Unterrichtsprojekten, Ergebnissen aus Projektwochen, Arbeitsgemeinschaften, Unterrichtsmaterialien oder auch Antidiskriminierungsmaßnahmen an der Schule bewerben.

weitere [Infos](#)



### Trans\* - JA UND?!

Trans\* - ja und?! ist das bundesweite Projekt für Empowerment und gegen Diskriminierung von jungen trans\* Menschen. Seit 2015 finden Medienworkshops, Freizeitangebote und Community-Treffen für trans\* Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 14-26 Jahren, sowie Vernetzungsangebote für pädagogische Fachkräfte aus der Trans\*Jugendarbeit und trans\*inklusive Mädchen\*arbeit statt. Bereits angekündigt sind für dieses Jahr u.a. vom 18.-20.2. ein Online-Comic-Workshop und das Sommercamp Anfang August.

Neu veröffentlicht und zum Download verfügbar ist ein Zine mit Texten und Comics aus den Medienworkshops von 2019 und 2020.

weitere [Infos](#)



### Keine Schule ohne Feminismus

Unter diesem Titel hat sich eine Gruppe von ca. 20 engagierten Schüler\*innen im Alter von 13-18 Jahren zusammen getan um gegen Sexismus in der Schule und im Schulsystem aktiv zu sein. Auf der selbst gestalteten Website und dem Instagram-Account finden sich z.B. Sticker und Plakate sowie Medienempfehlungen zum Thema Gender und Feminismus. Auf wöchentlichen Treffen werden aktuelle Themen diskutiert und Instagram-Posts geplant. Die nächste größere Aktion soll zum Internationalen Frauen\*kampftag am 8. März stattfinden.

Die Gruppe ist offen für weitere Schüler\*innen: „Wir freuen uns immer über Interessierte und sind offen für alle Geschlechter. Wer Lust hat mitzumachen, kann uns gerne über Instagram anschreiben. Wer aus Berlin kommt, ist auch herzlich eingeladen an unseren wöchentlichen Plena teilzunehmen.“

[Instagram](#)

[Website](#)

### Mercury Rising – Inter\* Hermstory[ies] Now and Then

Die erste inter\*-fokussierte Ausstellung des Schwulen Museums widmet sich der Geschichte und Gegenwart von inter\* Bewegung(en) in Aktivismus, Gesellschaft, Kunst und Kultur. Sie erkundet fragmentarisch Universen und Utopien zum



Thema Intergeschlechtlichkeit. Eine multimediale Wandcollage von Ins A Kromminga und Ev Blaine Matthigack begibt sich auf Spurensuche nach Ahnen und Ursprüngen von Intersex Bewegung(en) und setzt Positionen von inter\* Künstler\*innen assoziativ in Verbindung. In einer installativen Raumstation des Duos Giegold & Weiß werden die Stimmen intergeschlechtlicher Aktivist\*innen hör- und sichtbar. Die Ausstellung ist noch bis zum 25. April 2022 zu sehen.

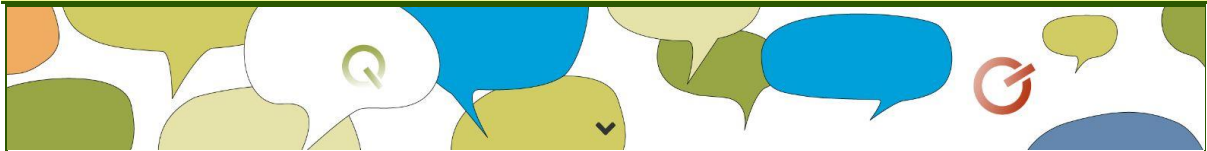
[weitere Infos](#)



### Zanele Muholi

Vom 26. November 2021 bis zum 13. März 2022 zeigt der Gropius Bau eine Fotoausstellung der südafrikanischen nichtbinären Kunstschaffenden Zanele Muholi. Durch bewegende Porträts lässt Muholi die Geschichten von queeren Menschen in Südafrika, insbesondere Lesben und Trans\*, die heute noch verfolgt werden, in einem würdigen Licht erscheinen.

[weitere Infos](#)



## 6. Studien

### Diskriminierungserfahrungen muslimischer Jugendlicher in Berliner Schulen

Welche Diskriminierungserfahrungen machen muslimische Jugendliche im Kontext Schule? Welchen Handlungsbedarf haben Pädagog\*innen? In Kooperation mit der Universität Trier und der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg hat die Anlaufstelle Diskriminierungsschutz an Schulen (ADAS) und LIFE e.V. eine quantitative Studie zu den die Erfahrungen von muslimischen Jugendlichen an Berliner Schulen durchgeführt. Hierfür wurden über 270 Schüler\*innen im Alter von 14-27 befragt. Die Befunde der Studie wurden im Oktober 2021 veröffentlicht und mit hilfreichen Empfehlungen für Pädagog\*innen ergänzt. Fast die Hälfte (46%) der befragten muslimischen Jugendlichen berichteten, von anderen als „nicht-deutsch“ betrachtet zu werden. Sie erleben oft ein ausgrenzendes Schulklima bzgl. des Umgangs mit der religiösen Identität. Die Mehrheit (78%) fühlt sich ungleich behandelt und hat das Gefühl, mehr leisten zu müssen als andere. 62% der Befragten berichteten, dass Lehrkräfte und Pädagog\*innen sich negativ über bestimmte Religionen äußern würden. Die Bemerkungen bezogen sich fast ausschließlich (92%) auf den Islam.

[Zur Studie](#)

### Afrozensus: Perspektiven, Anti-Schwarze Rassismuserfahrungen und Engagement Schwarzer, afrikanischer und afrodiasporischer Menschen in Deutschland

Schätzungen zufolge leben annähernd eine Million Schwarzer Menschen in Deutschland. Bis jetzt gab es über diese Gruppe kaum weitere statistische Angaben. Nun haben Each One Teach One (EOTO) und Citizens for Europe den Afrozensus veröffentlicht. Hierfür wurden rund 6.000 Schwarze, afrikanische und afrodiasporische Menschen in Deutschland online befragt.

Die Studie zeige, dass Anti-Schwarzer Rassismus in Deutschland strukturell verankert und verbreitet sei. 97,3 Prozent aller Befragten haben in den vergangenen zwei Jahren Anti-Schwarzen Rassismus im Alltag erlebt, davon über 80% auch im Bildungsbereich. Zwei Drittel der Befragten berichteten, während der Schulzeit oder des Studiums von rassistischen Beleidigungen durch Mitschüler\*innen oder Kommiliton\*innen. Über die Hälfte (54 Prozent) wurde von Lehrkräften beleidigt. Die Befragten berichten von schlechteren Bewertungen und Schulleistungen, Rassismus in Lehrmaterialien, Bagatellisierung von Anti-Schwarzem

Rassismus und Deutscher Kolonialgeschichte, Rechtfertigung rassistischer Sprache im Unterricht, von Reduktion von Schüler\*innen auf ihr Schwarzsein, von Haardiskriminierung (z.B. ungefragten In-die-Haare-greifen) und vielem mehr.

Die Studie analysiert zudem die Intersektionen, also die Beeinflussung, Überschneidung und Gleichzeitigkeit von Diskriminierungsformen. Zum Beispiel geben trans\*, inter\*, nicht binäre (TIN\*) sowie lesbische, schwule, bisexuelle, asexuelle und queere Befragte im Vergleich mit cis und/oder heterosexuellen Befragten signifikant häufiger Diskriminierungserfahrungen an. Die Diskriminierungserfahrungen werden in diesen Gruppen zudem häufiger zu „Geschlecht“, „Geschlechtsidentität“ und „sexuelle Orientierung/Identität“ in Bezug gesetzt. Der Bericht zeigt jedoch auch, dass Schwarze Erfahrungen auch durch Resilienz und Empowerment geprägt sind.

Explizit werden im Kapitel 6.3. Forderungen der befragten Schüler\*innen, Eltern, Lehrer\*innen und Sozialpädagog\*innen benannt. Diese sind u.a.:

- unabhängige und fachlich kompetente Anlauf- und Beschwerdestellen im Bildungssystem
- explizite Benennung von Anti-Schwarzem Rassismus als Grundlage einer gezielten Bearbeitung
- Beteiligung von Schwarzen Schüler\*innen als Handelnde, als Subjekte und als Expert\*innen, wenn es darum geht, Anti-Schwarzen Rassismus in der Schule besser zu verstehen und zu bearbeiten
- Vermittlung rassismuskritischer Kompetenz in der Lehrer\*innenausbildung (Referendariat, Lehrer\*innenalltag, Weiterbildung)
- Einbinden von spezifischer externer Expertise
- institutionell verankerter, standardisierter und sanktionsbewehrter Umgang mit Diskriminierung an Schulen
- kompetente Überprüfung von Lehrmaterialien auf rassistische Inhalte und Darstellungen
- Befähigung von Schulbuchverlagen zur Verbesserung ihrer Inhalte
- Überarbeitung von Lehrplänen für eine angemessene Behandlung von Versklavung und Kolonialgeschichte nicht nur im Geschichtsunterricht
- Schaffung selbstbestimmter Räume für Austausch, Unterstützung und Empowerment für Schwarze Schüler\*innen, Eltern und Bezugspersonen, Lehrer\*innen und Pädagog\*innen

Zur **Studie**

## 7. Richtlinien und Gesetzesänderungen

### **„Orientierungs- und Handlungsrahmen für das übergreifende Thema Sexualerziehung/Bildung für sexuelle Selbstbestimmung“**

Im August 2021 hat das Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM) den neuen Orientierungs- und Handlungsrahmen (OHR) für Sexualerziehung/ Bildung für sexuelle Selbstbestimmung veröffentlicht. Dieser präzisiert den Rahmenlehrplan Teil B und bietet Anregungen für die Umsetzung des übergreifenden Themas im fachbezogenen und fachübergreifenden Unterricht, indem er Kernkompetenzen und Standards für die verschiedenen Niveaustufen beschreibt. Die Standards (S. 17-23) werden in Anlehnung an die Vorgaben der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) sowie entlang einschlägiger Forschungsliteratur strukturiert. Die dargestellten Themenbereiche (S. 24-30) folgen ebenso im Wesentlichen den theoriegeleiteten Vorgaben zur Sexualerziehung der WHO und der BZgA.

Neu ist, dass der OHR von einem ganzheitlichen Sexualitätsbegriff ausgeht, nicht an binären Geschlechtervorstellungen orientiert ist und keinen Fokus auf Fortpflanzungsaspekte legt. Sexualerziehung soll inklusiv und intersektional angelegt sein.

Die Neufassung des Orientierungs- und Handlungsrahmens ist vor allem auf Drängen der GEW BERLIN und mit Unterstützung zahlreicher zivilgesellschaftlicher Organisationen und Fachpersonen entstanden. Es dürfte sich um die derzeit fortschrittlichste Vorgabe für schulische Sexualpädagogik bundesweit handeln.



weitere **Infos**

### **Änderung Schulgesetz**

Die jüngste Reform des Berliner Schulgesetzes wurde insbesondere aufgrund des mangelhaften Beteiligungsverfahrens kritisiert. Viele Änderungen sind jedoch begrüßenswert, dazu gehören z.B. die Aufnahme von „antisemitisch“ in den Merkmalskatalog im § 2 Absatz 1, die Stärkung der Schulsozialarbeit, des Klassenrats und der Klassensprecher\*innen, die Verpflichtung, die Herkunftssprachen von Berliner Schüler\*innen systematisch zu fördern (und damit Mehrsprachigkeit wertzuschätzen) und die Verpflichtung, den Kinderschutz durch die Erarbeitung von Schutzkonzepten weiter zu stärken.

Näheres dazu z. B. im **Artikel** der bbz (S. 32) der GEW Berlin.

### **Rechtliche Expertise zu "Geschlechtergerechter Amtssprache"**

Gemäß der Rechtsexpertise zu geschlechtergerechter Verwaltungssprache ist der Staat auf Grund des Persönlichkeitsrechts, des Gebots der Gleichberechtigung und des Verbots der Geschlechtsdiskriminierung verfassungsrechtlich zu geschlechtergerechter Amtssprache verpflichtet. Staatliches Sprachhandeln muss geschlechtergerecht ausgestaltet sein, dies betrifft alle Behörden in Bund und Ländern, Kommunen, Hochschulen und öffentliche Einrichtungen.

Die vollständige Expertise von Ulrike Lembke (123 Seiten) ist **hier** abrufbar.

Eine Zusammenfassung der Ergebnisse (5 Seiten) ist **hier** abrufbar.

### **Inklusive Sprache: Unterstrich, Doppelpunkt oder Asterisk?**

Um geschlechtergerecht zu schreiben und die Vielfalt von Geschlechtern, die über männlich und weiblich hinausgeht, sichtbar zu machen, wird seit einiger Zeit neben dem Gender-Gap \_ und dem Gender-Stern \* auch der Doppelpunkt : verwendet. Oft wird der Hinweis gegeben, dass der Doppelpunkt barrierefreier sei.

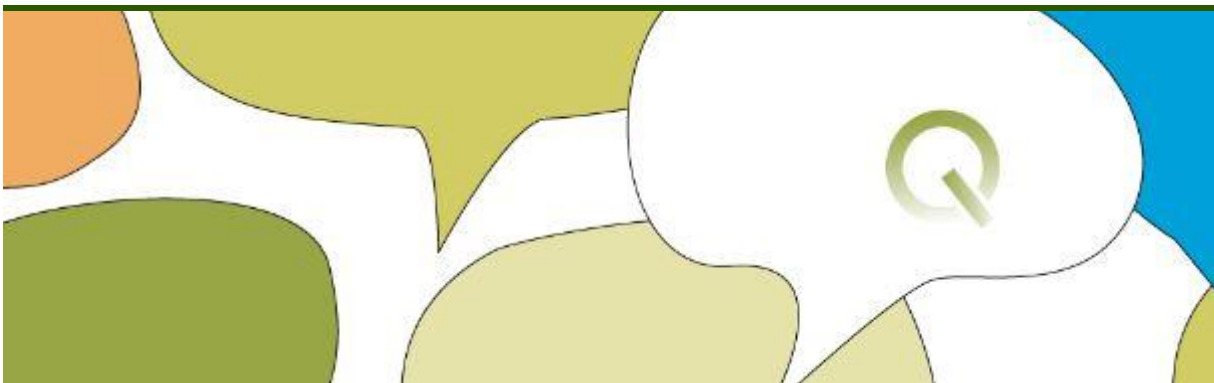
Aus einem Gutachten des Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverbands sowie einer repräsentativen Studie der Überwachungsstelle des Bundes für Barrierefreiheit von Informationstechnik geht jedoch hervor, dass das Sternchen (weiterhin) empfehlenswert(er) ist, weswegen auch QUEERFORMAT sich zu dessen Verwendung entschlossen hat.

„Falls jedoch mit Kurzformen gegendert werden soll, empfiehlt der DBSV, das Sternchen zu verwenden“.

„Die befragten Selbstvertreter\*innen empfinden den Asterisk in digitalen Anwendungen, barrierefreier und gebrauchstauglicher als den Doppelpunkt. Der Genderstern ist Bedeutungsträger gesellschaftlicher Wahrnehmung und Anerkennung von Diversität.“

weitere **Infos** vom DBSV

weitere **Infos** von der Überwachungsstelle des Bundes für Barrierefreiheit von Informationstechnik



gefördert durch:

Senatsverwaltung  
für Bildung, Jugend  
und Familie



*Impressum:*

*QUEERFORMAT Fachstelle Queere Bildung*

*QUEERFORMAT e.V.  
Lützowstraße 28, 2. OG  
10785 Berlin*

*Newsletter abbestellen*

29.01.2022